Möge Gottes Auge auf dir ruhen
Treffen dich der alten Leute Segen
Auf dir ruhn des hohen Gottes Auge!
Dich erreichen hoher Menschen Segen!
Reich an Asche sei dein Wohnplatz!
Zahlreicher als Schaf- und Lämmerheerden
Mögen deine Nachkommen dir wachsen,
Zahlreicher noch als des Auerhahns Brut
Mög' erwachsen dir der Kinder Menge!
Dichter noch als das Gestrüpp von Weiden!
Dichter als die Saat im Acker aufspriesst!
Möge vor dir stets der Mond erglänzen!
Scheinen hinter dir die helle Sonne!
Vor dir auf den Rockschooss mögen Kinder geh'n!
Hinter dir des Viehes Menge folgen!
Die dreijähr'gen Pferde mögen Füllen werfen!
Samen haben deine vierjährigen Pferde!
Möge rein stets bleiben deine Kleidung!
Ab nicht magern deine Pferdeheerden!
Möge dir der Rücken ja nicht faulen!
Lange währen deine Lebenszeit!
Ewig währen deine Lebenstage!
Nehmen mögst du da, wo nichts mehr ist zu nehmen!
Halten da, wo nichts mehr ist zu halten!
Flink mög' immer dein Verstand sein!
Leicht erfasse deine Geisteskräfte!
Der Bewangte möge niemals mit dir zanken!
Dich bedrücken nicht der Achselträger!
Fest wie Eisen sei der Boden unter dir!
Sei wie Eisen gegen den dich Tretenden!
Fest sei stets dein Dreifuss, wie von Stein,
Einen Haufen bild' dein Aschenmehl!
Warm sei stets dein Lebensort!
Hitze möge stets dein Feuer strahlen!
Nahrvoll möge deine Nahrung sein!
Reichlich möge dir die Speise fliessen!
Zahlreich sei die Kleidung dir im Hause,
Schön das Haus, das du betrittst!
Möge Gott den Willen dir befest'gen!
Mögst du einen Nachfolger gebären!
Mög' dein Arm dir nie erkranken!
Deine Achselhöhle nie dir schmerzen!
Stattlich möge sein dein Söhnlein!
Viel Gelage mögest du bereiten!
Hundert, hundert Jahre sollst du bleiben!
Einen schnellen Renner sollst du reiten

Nach diesen Worten reicht der Schwiegervater dem jungen Paare eine Schale Branntwein. Sind alle Anwesenden bewirthet,